

---

## Sanierung Gemeindehaus Baufortschritt / Fotodokumentation Stand Februar 2025

---

### Eingang im Untergeschoss



Sämtliches Mobiliar wurde entfernt und alle Einbauten rückgebaut.



Die Archivräume wurden geleert, die Einrichtungen eingestellt.

---



Die Haustechnikinstallationen haben ihre Lebensdauer überschritten und wurden auch rückgebaut.



Auch die Kellerräume sind leer und ausgeräumt, bereit für die ersten baulichen Massnahmen.

---

---

### Räume in den Bürogeschossen

Boden-, Wand- und Deckenbeläge und die haustechnischen Installationen wurden rückgebaut und entfernt.



Erhaltenswerte Wandverkleidungen bleiben erhalten.



An vielen Orten kommen Zeugnisse aus alten Zeiten zum Vorschein. So sind es in der einen Gebäudehälfte eher Farbanstriche an den Strickwänden und Gipsdecken mit Stab und Hohlkehlen ...



.... und in der anderen Gebäudehälfte vielfältige Tapeten mit sehr unterschiedlichen Zeichnungen, teilweise in mehrere Lagen übereinander und ebenfalls Gipsdecken mit Stab und Holkehlen.



Viele Tapeten mit unterschiedlichen Farben und Mustern aus unterschiedlichen Zeitepochen kommen zum Vorschein. Diese wurden bei früheren Umbauarbeiten beschädigt. Die noch vorhandenen Reste sind nun fotografiert und dokumentiert.



Im zweiten Obergeschoss sind die rohen Strickwände und Tillböden sehr einfach gehalten ...



.... auffallend nach dem Rückbau der abgehängten Decken sind in diesem Geschoss die grossen Raumhöhen und die ursprünglich durchgehenden Räume auf der Südseite.



---

## Dachgeschoss und Dachstuhl

---



Nach dem Rückbau der Dachzimmer zeigt sich der nackte Dachstuhl mit der eindrucklichen Zimmermannskonstruktion.



Beeindruckend zeigt sich die Meisterleistung aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Wir fragen uns, wie es zu dieser Zeit mit den vorhandenen Mitteln möglich war, einen liegenden Dachstuhl, ohne eine einzige vertikale Stütze im Raum zu erstellen.

---